

# Uganda – die Perle Afrikas



## Highlights der Reise:

Insgesamt über 300 Vogelarten gesehen, darunter: Fledermausar, Zwergblatthühnchen, Schuhschnabel, Bergtrogon, Blauerzkuckuck, Purpurspint, Binsenralle, Rotgesicht-Bartvogel, Riesen-, Schwarzschnabel- und Rossturako, Graupapagei, Orangeköpfchen, Weißrücken-Nachtreiher, Scharlachwürger, Blaukehracke, Braunscheitel- und Mehrfarbenwürger, Elstertoko, Goldpirol.....

Elefant, Löwe, Büffel, Nilpferd, Gorilla, Schimpanse, Potto, Uganda Giraffe, Steppenzebra, verschiedene Antilopen.

Termin: 03 bis 19.07.2023

Teilnehmerzahl: 7

Reiseleiter: Volker Sthamer

Unterkünfte: Guineafowl Guesthouse, Kibale Forest Camp, Twin Lake Safari Lodge, Buhoma Community Rest Camp, Nyore Hillside Retreat, Rwakobo Rock Lodge, Nkima Forest Lodge





birdingtours bietet zwei Uganda Reisen an: *Ost und Nord Uganda – Afrika Pur!* und: *Uganda – die Perle Afrikas!* Beide Reisen ergänzen sich da sie verschiedene Habitate abdecken. Unsere Reise *Uganda die Perle Afrikas* führte uns in den Westen und Süden Ugandas. birdingtours ist der einzige Veranstalter der diese Touren so anbietet, aus gutem Grund! Mit den verschiedenen auserwählten Regionen die wir auf diesen Touren anfahren, gewährleiten wir eine breite Vielfalt an Habitaten und somit an Vögeln und sonstigen Wildtieren. Trotz, dass wir uns auf unserer West und Südtour viel Zeit zum Fotografieren und Beobachten gelassen haben, konnten wir über 300 Arten, darunter echte Seltenheiten, sehen. Das ist vorwiegend auf den Teamgeist der Teilnehmer, sowie auf die Wahl der Zielorte zurückzuführen.





## Tage 1 und 2 – Reisetage

Nach einem Nachtflug mit Ethiopian Airlines und Zwischenstopp in Addis Abeba erreichten wir pünktlich am Mittag des Tag 2 Entebbe. Nach Erledigung aller Einreiseformalitäten erwarteten uns Viriano und Gege, unsere Fahrer/Guides für die nächsten 16 Tage. Sie brachten uns in unsere nah gelegene Unterkunft das „Guineafowl Guesthouse“. Nach einer kurzen Erholung vom Flug und der Vorstellungsrunde wo jeder sein Wunsch-Reisehighlight äußern konnte, liefen wir zu einem Guesthouse um die Ecke um nach der Südbüscheleule und dem Fledermausaar zu schauen. Diese hatte ich bei der Reise Anfang des Jahres dort entdeckt. Die Südbüscheleule fanden wir sehr schnell, den Fledermausaar sahen wir nur im Flug. Am Folgetag konnten wir den Aar dann sitzend sehen es war jedoch bereits zu dunkel zum fotografieren.

## Tag 3 – Mabamba Sumpf, Botanischer Garten

Nach einer erholsamen Nacht und einem üppigen Frühstück ging es los zu einem der Highlights der Reise – den Mabamba Sümpfen, Heimat des Schuhschnabels. Während der Bootsfahrt konnten wir bereits erste Vögel sehen: Riedscharben, Kammlässhuhn, Weißflügelseeschwalben, Grau- und Haubenzwergfischer, Purpurreiher, Blaustirnblatthühnchen, Schreiseeadler, Blaukopfkuckuck und etliche andere. Im Mabamba Sumpf angekommen stiegen wir in drei kleinere Boote um. Mit diesen ging es dann direkt durch enge Papyruskanäle zu einem Schuhschnabelnest. Ich hatte zuvor Bescheid bekommen, dass ein Nest mit 2 Jungvögeln entdeckt wurde, welches UWA (Uganda Wildlife Authority) frei für eine kontrollierte Anzahl Besucher gegeben hatte. Vor unserer Reise hatte eines der Küken das andere, wie es bei Schuhschnäbeln üblich ist, bereits verdrängt. Leider, zu aller Enttäuschung war bei unserer Ankunft das Nest leer. Wurde der übrig gebliebene Jungvogel von einer Python, Nilwaran oder sogar von Menschen geholt??? Es ging dann weiter auf die Suche nach einem Adulten Schuhschnabel, den wir sehr bald fanden. Es ist immer wieder, auch für mich der den Schuhschnabel schon etliche Male gesehen hat, beeindruckend diesen prähistorisch anmutenden Vogel vor sich zu haben. Nun stand er da und mit „Schuhschnabelaugen“ suchte er die Umgebung nach Beute ab. Nach ausgiebiger Beobachtung setzten wir die Bootstour fort und konnten unter etlichen anderen: Blaubrustspinten, Gelbschnabelenten, Rallen-, Seiden-, Purpur- und Graureiher, Riedweber, Schwarzkielralle, Smaragdporpurhuhn, Froschweihe..., beobachten.



Gegen Mittag stiegen wir wieder in unser größeres Boot um und es ging zurück zur Anlegestelle in Entebbe. Nun wartete am Viktoriasee das Mittagessen auf uns – ganzer Tilapia vom Grill! Gestärkt ging es dann am Nachmittag in den Botanischen Garten von Entebbe. Hier wurden in den 1930ern die Tarzan Filme mit Johnny Weissmüller gedreht. Als wir eintrafen wartete Alex unser lokaler Guide bereits auf uns. Alex beobachtet täglich die Stellen wo die highlight Vögel des Parks sich aufhalten. Bald schon zeigte er uns den Riesen- und Rossturako, Graupapageien, Grauwangenhornvögel, Bindenlärmvögel, Gelbstirnbartvögel, Klaffschnabelstörche, Olivbauchnektarvogel, Klaaskuckuck und viele, viele mehr. Als Zugabe konnten wir einen, in einer Palme versteckten Afrikanischen Waldkauz beobachten.

Der erste Tag ging mit dem Abendessen und Erzählungen über die Erlebnisse des Tages zu Ende und wir schauten gespannt auf den nächsten Tag.

#### **Tag 4 – Fahrt nach Kibale**

Heute, nachdem die Hagedaschs und die Bindenlärmvögel uns geweckt haben, stand ein langer Fahrtag auf dem Programm. Wir kreuzten Uganda vom Viktoriasee bis in den Westen und erreichten am Nachmittag unsere Lodge in Bigodi, Nahe des Kibale Nat. Parks. Auf dem Weg sahen wir etliche Male Schopfadler, Kappengeier, Angolaschwalben, Graumantelwürger, Streifenliet, Hagedasch, usw..

In der Ortschaft Bigodi angekommen, konnten wir auf einer Akazie eine Schar Mohrenweber beim Nestbau zusehen. Am Abend, im Lodgengelände riefen Afrikanische Waldkauze die wir dann bald finden konnten.

#### **Tag 5 – Bigodi Sumpf/ Wald**

Nach einem frühen Frühstück starteten wir unsere Vogelbeobachtungswanderung am Rande des Bigodiwaldes und landwirtschaftlich genutzten Feldern. Dabei kreuzten wir auf Bohlen den Bigodisumpf. Gleich zum Anfang entdeckten wir den Vangaschnäpper gefolgt von etlichen Waldbewohnern: Grünmantelsilvietta, Grünhylia, Graurückencamaroptera, Purpurastrild, Gelbfleckbartvogel, usw.....





An den Feldrändern waren Klein-, Glanzelsterchen sowie Stuhlmanschnäpper, Kurzflügelweber, Graunackenschwärzling, Zwergsperber, Sperberbussard und andere zu sehen. Neben den verschiedenen Vögeln konnten wir auch Anubis Paviane, Uganda Mangabe, Uganda- und Guereza Stummelaffen sowie Böhm's Buschhörnchen und Rotbeiniges-Sonnenhörnchen beobachten. Das Mittagessen mit lokalen Spezialitäten - Kochbananen, Kassava, Süßkartoffeln, Erdnussauce, Grillhähnchen, usw...wurde für uns von einer Frauengruppe der Ortschaft im Freien serviert. Am Nachmittag konnten wir etwas relaxen um später im und um das Lodgegelände eine kleine Wanderung zu unternehmen. Hier entdeckten wir unter etlichen anderen den Gelbschnabelbartvogel, den Olivbauchnektarvogel, Amethystglanzstar, Dunkelschnäpper, Purpurspint.... Nach dem Abendessen gingen wir auf eine Nachtpirsch mit dem Guide Rodgers der uns schon bald aus nächster Nähe den sehr seltenen Potto zeigte.



#### Tag 6 – Fahrt zum QENP

Für heute war eigentlich neben der Fahrt zum QENP die Suche nach dem Grünbrustpitta vorgesehen. Bei der Erkundigung am Vortag bei dem UWA Ranger wurde uns mitgeteilt, dass die Pittas den Aufenthaltsort verlassen haben und seit Tagen nicht mehr gesichtet wurden. Somit entschieden wir direkt Richtung Süden zu fahren. Wir hielten bei der Durchquerung des Kibale Urwaldes an um den Fleckenbartvogel zu suchen, den wir dann auch bald fanden. Konnten hier sehr schön auch die seltene Blauehracke beobachten.

Mittag fand auf einer Anhöhe im QENP Gelände statt. Hier wurde speziell für den Besuch der Königin Elizabeth II 2007 ein Gebäude mit Ausblick errichtet. Heute kann man hier Picknicken oder kleine Mahlzeiten sowie Getränke kaufen und die Aussicht genießen. Am Nachmittag erreichten wir unsere Lodge mit Blick auf die Ebenen des Parks bis hin zum Lake Edward. Nach Ankunft konnten wir im Lodgegelände beobachten: Mackinnon Würger, Weißbrauenrötel, Rotbrustglanzköpfchen, Blauhaubenschnäpper, Senegaldrongoschnäpper, Afrikadrossel, Hagedasch Ibis.



## Tag 7 – QENP – Pirsch- und Bootsfahrt auf dem Kazingakanal

Der nördliche Teil des Parks besteht aus Buschsavanne, d. h. Sträucher und viel offenes Gelände. Dementsprechend ist auch die Vogel- und Tierwelt. Wir hatten schöne Sichtungen von: Zimstsporn- und Gelbkehlpieper, Rotnackenlerche, Kronen-, Trauer- und Senegalkiebitze, Weißbrauenkuckuck, Rotkehlfrankolin, usw. An Säugetieren sahen wir: Löwen in einer Euphorbia, Nilbüffel, Defassa Wasserbock, Warzenschweine, Buschbock und die endemische Grasantilope auch Uganda Kob genannt. In einem fast ausgetrockneten schlammigen Kanal weilten aneinander zusammengepferchte Nilperde die anscheinend noch nichts von den großen Seen in unmittelbarer Nähe gehört haben....

Nach dem Mittagessen starteten wir die Bootsfahrt auf dem Kazingakanal. Unser lokaler Guide Innocent, führte uns an den Ufern des Kanals entlang wo wir einige interessante Beobachtungen machen konnten: Weißkopf-, Maid-, und Rotkappenschwalben, Wassertriele, Hirtenkiebitz, Schwefelgirlitz, Graukappensänger, Schreiseeadler, Palmgeier, Senegalliest, Madagaskarspint, Sumpfschnäpper so wie viele andere. Elefanten und Nilbüffel kamen ans Wasser um zu trinken.

## Tag 8 – QENP – Kyambura Chimp Trekking und Fahrt zum Ishasha Sektor

Nach dem Auschecken aus der Lodge folgte das Schimpansentrekking in der Kyambura Schlucht. Nach Abstieg in die Schlucht ging die Suche los. Die Schimpansen die sonst an ihrem Geschrei leicht auszumachen sind waren still. Unsere Rangerin und Schimpansenexpertin Ruth gab jedoch nicht auf. Nachdem sie Hinweise in welcher Richtung die Affen gelaufen waren gefunden hatte, mussten wir schnell auf z.Teil steilem Gelände die Spuren verfolgen bis wir dann endlich und ziemlich erschöpft die Schimpansen Familie fanden und in Ruhe beobachten konnten. Während der Verfolgung konnten wir neben einigen anderen den Cassinschnäpper sowie den Kopfsprung eines Nilperdes vom hohen Flussufer aus, beobachten

Die Fahrt ging Richtung Süden weiter. Auf dem Weg konnten wir Bronzenektarvögel, Hadesschmätzer, Zwergspinte, verschiedene Zistensänger, Schweifglanzstare, Silber- und Schopfadler, und andere finden. Mit der Ankunft und Abendessen in der Lodge endete ein weiterer erfolgreicher Tag unserer Reise.





## Tag 9 – Birding im Farmland und Fahrt nach Buhoma

Nach dem Frühstück und vor der Weiterfahrt nach Buhoma sind wir in ein nahegelegenes Farmgebiet gelaufen. Uns erwartete hier ein Feuerwerk verschiedener Vögel: Flammenkopf-, Schild-, Stummel-, Blutschnabel-, Gelbschulter- und Bischofsweber, Kleinelsterchen, Goldbrustastrilde, Natalspötter, Dunkelamarant, Scharlachwürger, Schwarzzügeldrossling, Wellenastrild, Kronentoko, Bartgrassänger, und, und, ....

In Buhoma angekommen konnten wir vom Lodgerestaurant aus etliche Vögel beobachten: Preussnektarvogel, Schneescheitelrötel, Braunkappenweber, Blauhauben- und Lappenschnäpper, Kongo Raupenfänger und etliche weitere. Vor dem Dunkelwerden unternahmen wir noch eine kleine Waldwanderung in den Urwald.



## Tag 10 Bwindi Urwald – Birding und Gorilla Trekking

Am heutigen Tag hat sich die Gruppe geteilt. Am frühen Morgen noch im Dunklen fuhr ein Teil der Gruppe zum Berggorillatrekking und die andern begaben sich etwas später nach dem Frühstück zusammen mit dem lokalem Guide Robert auf Urwaldvogelsuche. Es war für beide Gruppen ein sehr erfolgreicher Vormittag. Die Gorilla Gruppe konnte schon sehr bald die Menschenaffen finden und beobachten.

Die Birdergruppe konnte sehr schöne Vogelbeobachtungen machen, darunter: Bergtrogon, Vielfarbenwürger, Rotschwanz- Borstenbülbül, Schwarzschnabelturako, Weißbauch-Feinsänger, Ansogebülbül, Rotkehl-Braunschwanz, Grauflügelrötel, Steinschwalbe, Fraserdrossel, Schuppenbrust-Laubdrossling und viel mehr.... Auf dem Weg zurück in die Lodge fanden wir auf dem Weg eine Boomslang und zurück in der Lodge konnten wir in einem Baum eine Schwarzweiße Hutschlange beobachten. Dann kam die große Überraschung ! Vor unseren Häuschen im Wald hielt sich eine Gruppe von ca. 8 Berggorillas mit Jungtieren und Silberrücken auf die nun auch von der Birdergruppe aus nächster Nähe beobachtet werden konnte. Am verbleibenden Nachmittag machten wir erneut eine Waldwanderung und konnten neben einigen der am Vormittag beobachteten Vögel noch die Goldbürzel-, Schuppen- und Gelbfleckbartvögel, Riesenturako, Natalrötel, Braunscheitelwürger und andere finden.





## Tag 11 – Fahrt nach Nyakaguruka

Um die Länge der Fahrt zum Mbuero Nationalpark zu verkürzen haben wir eine Übernachtung auf der Strecke eingeplant. Somit hatten wir ausreichend Zeit um während der Durchquerung des Bwindi Urwaldes nach Vögeln zu schauen und einige Stopps einzulegen. Bergspint, Königsnektarvögel, Weißmaskenhopf konnten wir anlocken und in Ruhe beobachten. Auf der Teerstraße angekommen folgten wir einem Tal in dem große Gruppen Kronenkräniche zu sehen waren. In Kabale stellten die Fahrer ein Leck am Bremssystem des 2ten Autos fest. Rasch wurde ein Ersatzfahrzeug mit Fahrer organisiert, so dass der Weiterfahrt in die nächste Lodge nichts im Wege stand. Das Auto wurde repariert und stand am nächsten Morgen wieder zur Verfügung. Wir übernachteten in der sehr netten kleinen geschmackvoll eingerichteten Nyore Lodge



## Tag 12, 13 – Fahrt zum Mbuero National Park, Pirsch- und Bootsfahrt

Nach dem Frühstück und einer kleinen Wanderung wo Goldbugpapageien zu sehen waren ging es weiter zur schönen Rwakobo Rock Lodge die wir zum Mittagessen erreichten. Nach kurzer Mittagspause ging es dann auf Pirschfahrt durch den Park. Am Gate konnten wir den endemischen Rotgesicht-Bartvogel beobachten und den erst seit Kurzem zugewanderten Halsbandbartvogel. Im Park konnten wir während der Pirschfahrt etliche Säugetiere sehen: Elenantilopen, Leierantilopen, Zebras, Impalas, Büffel, Warzenschweine, etliche Uganda Rothschild Giraffen und Zwergmangusten sowie Nilpferde vom Boot aus am Tag 13. Auch die Vogelwelt im Park ist vielseitig, so sahen wir: Perlhühner, Haubenbartvogel, Streifen- und Senegallieste, Schwarzgesichtslärmvogel, Gabelracke, Rotkehlfrankolin, Brubruwürger und vom Boot aus am Tag 13: Binsenralle, Schreiseeadler, Weißrücken-Nachtreiher, Zimtracken, Schwarzkielralle und andere.

Am Abend des Tag 13 zeigten uns der Manager der Lodge die Schwarzsulter-Nachtschwalbe.





### Tag 14 15, 16 – Fahrt zur Nkima Lodge

Vor der Abfahrt zum nächsten Ziel machten wir noch eine kleine Wanderung um das Lodgegelände wo wir einige schöne Beobachtungen machten: Orangeköpfchen, Amethyst-Glanzstar, Schopffrankolin, Scharlachwürger, Binden- und Olivbauchnektarvögel, Rotbrust-Glanzköpfchen, Dorntschagra, Weißbrauenkuckuck... Zurück an der Lodge zeigte uns der Manager diesmal die Kurzschleppen-Nachtschwalbe.

Das Mittagessen hatten wir in einem Restaurant im Garten, 30 Meter vom Äquator. Goldbugpapageien, Hagedasch Ibise, Schildraben, Rußkopfbülbüls begleiteten uns. Weiter ging die Fahrt zur Nkima Lodge die auf einem Hügel mit einem kleinen Urwald nahe des Mabamba Sumpfes liegt. Hier hatten wir die nächsten 1 ½ Tage Zeit um uns zu erholen, den Pool zu genießen oder in dem Urwald nach Vögel zu schauen. Teil der Gruppe ist am Tag 15 nochmal in den Mabamba Sumpf gefahren und hatte tolle Sichtungen des Schuhschnabels machen können. Im Nkima Urwald und Umgebung konnten wir während des Aufenthaltes beobachten: Elstertoko, Grauwangen-Hornvogel, Riesen- und Rossturako, Waldnektarvogel, Perlenralle, Blauer Erzkuckuck, Kupfernektarvogel und in der Nacht den Afrika Waldkauz.

Nach dem Mittagessen am Tag 16 ging es dann mit einem Boot zurück nach Entebbe in das Guineafowl Guesthouse. Am Abend versuchten wir nochmal den Fledermausaar zu finden der sich aber nicht zeigte. Afrika Baumfalken jagten in der Dämmerung und die Südbüscheleule verweilte auf dem gleichen Baum wie am Tag der Ankunft in Entebbe.

### Tag 17 – Botanischer Garten und Abflug

Zum Abschluss hatten wir noch den ganzen Vormittag Zeit um uns nochmal im Botanischen Garten von Entebbe umzuschauen. Zu den Vögeln die wir bereits am ersten Tag gesehen hatten kam nun noch der Schwarzohrpirol dazu. Nach einigen Einkäufen ging es zurück zum Hotel. Vor Abflug gab es noch das Mittagessen im Nahe am Flughafen gelegenen „Fase 4“ Restaurant. Dann war es auch soweit, dass wir uns von diesem schönen Land, seinen freundlichen Menschen verabschieden mussten.....





































